

Inhalt

| | | |
|------|---|----|
| 1 | Grundsätze qualitätsorientierter Services im Student Lifecycle Management | 2 |
| 2 | Grundsätze diversitätsgerechter studentischer Services..... | 3 |
| 3 | Student Lifecycle..... | 5 |
| 4 | Studien-/Lehrgangs-Information und -Beratung..... | 6 |
| 5 | Bewerbung..... | 8 |
| 6 | Zulassung..... | 9 |
| 7 | Inskription und Immatrikulation..... | 10 |
| 8 | Studienplanung und -organisation..... | 11 |
| 9 | Prüfung und Bewertung..... | 11 |
| 10 | Studienfortschritt | 12 |
| 10.1 | Berufspraktikum..... | 13 |
| 10.2 | Auslandssemester | 14 |
| 10.3 | Buddy-System | 14 |
| 11 | Wiederholung eines Studienjahres | 15 |
| 12 | Karenzierung..... | 15 |
| 13 | Wiedereinstieg oder Studienwechsel..... | 16 |
| 14 | Exmatrikulation..... | 16 |
| 15 | Studien-/Lehrgangsanschluss..... | 17 |
| 16 | Graduierung..... | 17 |
| 17 | Betreuung der Alumni | 18 |
| 18 | Sonstige Servicierungsangebote | 19 |
| 18.1 | Transferzentrum für Unternehmensgründung | 19 |
| 18.2 | Karrieremessen | 19 |
| 18.3 | Akademie für Weiterbildung | 19 |
| 18.4 | FH Sports Team | 20 |
| 18.5 | Diversity Management..... | 20 |

1 Grundsätze qualitätsorientierter Services im Student Lifecycle Management

Die Fachhochschule OÖ (FH OÖ) begreift sich gemäß Definitionen in Leitbild und Satzung als studierendenorientierte Hochschule, die Studien- und Lehrbetrieb sowie Administration auf effiziente Prozessabläufe mit effektiver und nachhaltiger Ergebniszielsetzung ausgerichtet hat. Aufgrund der organisatorischen Struktur in den Studiengängen und Lehrgängen wird auf standardisierte und möglichst individualisierte Information, Beratung und Servicierung großer Wert gelegt. Dabei verfolgt das Qualitätsmanagement einen ganzheitlichen Ansatz, der einzelne Instrumente und Qualitätssicherungsverfahren miteinander verzahnt.

Die einzelnen Prozesse und eingesetzten Instrumente werden dann als effektiv bewertet, wenn es gelingt,

- > ... das Ausbildungs- und Studienangebot der FH OÖ einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen;
- > ... die Lehr- und Studieninhalte bedarfsorientiert zu gestalten sowie praxis- bzw. anforderungsadäquat auf die Berufsfähigkeit der Absolvent/innen auszurichten mit gleichzeitigem Einsatz von innovativen Lehr- und Lernmethoden; ;
- > ... die Studierenden nicht nur mit wissenschaftlichem und praxisrelevanten State-of-the-Art-Wissen auszubilden, sondern zu laufender kritischer Reflexion anzuhalten und sie zu aktiven Bürger/innen für demokratische Gesellschaften zu qualifizieren;
- > ... die Partizipation und Teilhabe der Studierenden an der Gestaltung sowie der Umsetzung der Prozesse sicherzustellen.

Das gesamte Prozessmanagement entlang des Student Lifecycles beschreiben wir als nachhaltig, wenn es gelingt,

- > ... durch und mit den Absolvent/innen eine Deckung der Qualifizierungs- und Kompetenzbedarfe aus den Berufsfeldern zu erzielen;
- > ... eine regelmäßige Aktualisierung der Studien- und Lehrinhalte auf wirtschaftliche, soziale, kulturelle und politische Entwicklungen hin umzusetzen;
- > ... Diversität in demografischer, kognitiver, fachlicher, funktionaler wie institutioneller Dimension aufzugreifen und damit als Hochschule mit diversitätsaffinem Profil wahrgenommen zu werden;
- > ... eine aktive und engagierte Community in unserem Alumni-Club zu etablieren;
- > ... unsere Aus- und Weiterbildungsangebote so zu gestalten, dass Menschen im Laufe ihres Lebens zu Weiterbildung/-qualifizierung an der FH OÖ motiviert werden. Damit leisten wir einen nachhaltigen Beitrag zum lebensbegleitenden Lernen und zur vertikalen und horizontalen Durchlässigkeit im Bildungssystem.

2 Grundsätze diversitätsgerechter studentischer Services

Diversity Management an der FH OÖ wird entlang von fünf unterschiedlichen organisationalen Verständnisansätzen, nämlich Resistenz, Fairness & Antidiskriminierung, Marktzutritt, Lern- und Effektivität, Verantwortungs- und Sensibilitätsansatz aufgestellt, um die jeweiligen Stoßrichtungen in den einzelnen Dimensionen aufzuzeigen. So vereinen sich im eigens für die FH OÖ entwickelten HEAD Wheel der Fairness- und Antidiskriminierungsansatz (im Bereich der **demografischen Diversität**), die Marktzutrittsperspektive (im Bereich der **kognitiven Diversität**) und der Lern- und Effektivitätsansatz, welcher in den Dimensionen der **fachlichen, funktionalen und institutionellen Diversität** zum Ausdruck kommen. Ein holistischer Blick auf das Konzept Diversity entspringt dem Bemühen, dem Verantwortungs- und Sensibilisierungsansatzes gerecht zu werden sowie organisationsinternes Diversitätsmanagement mit übergeordneten Strategien und Zielen der Bildungsinstitution zu verbinden. Letztlich wird damit das Ziel verfolgt, soziale, ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit im Sinne des Auftrages aus der Third Mission für Hochschulen zu erzielen.

Wie die Erkenntnisse aus einem britischen Forschungsprojekt¹ und die hochschuladäquate Aufbereitung durch Hanft (2014) zeigen, lässt sich die Organisation und Durchführung der Studienorganisation in vier grundlegende Kategorien untergliedern, innerhalb derer die Hochschule bestimmte Aufgaben übernimmt und geeignete Maßnahmen setzen kann. Es handelt sich dabei um die Phasen (1) **Studien- und Wissenschaftsinteresse wecken**, (2) **Studienvorbereitung**, (3) **Studien- eingangphase**, (4) **Gestaltung des Studiums** sowie (5) **Studien- und Lernerfolge**, welche mittels korrespondierenden Maßnahmen und Aktivitäten der Hochschule inhaltlich definiert und um Zuge des Student Lifecycle mit Leben erfüllt werden sollten. Im Falle der Fachhochschule Oberösterreich werden hierzu zahlreiche Maßnahmen angeboten. In der nachfolgenden Tabelle werden einige davon exemplarisch aufgelistete und detailliert vorgestellt:

| Phasen | Maßnahmen/Aktivitäten der HS |
|--|---|
| Studien- und Wissenschaftsinteresse wecken | <ul style="list-style-type: none"> > Sensibilisierung: (Mini) Girls Day, Open Physics, OpenLab, BioLab, KinderFH, Knoffhoff Show,... > Information/Beratung: 1DAY@FH, Sparkling Science, zielgruppenspezifische Infotage und Tage der offenen Tür, Messen, Schulvorträge, Initiative Campusland OÖ, indiv. Beratung der Interessent/innen und Bewerber/innen, Broschüren, Inserate, Homepage-Informationen und Social Media |

¹ ELP: Enhanced learner progression project (Leeds, Bradford, Leeds Metropolitan) - 2007

| | |
|--------------------------|--|
| Studien- vorbereitung | <ul style="list-style-type: none"> > Servicierung/Sensibilisierung: Studienbefähigungslehrgang, Vorstudienlehrgang Deutsch, Summer Schools (z.B. Wels Schwerpunkt Technik), öffentliche Veranstaltungen zu Schwerpunktthemen |
| Studien-Eingangsphase | <ul style="list-style-type: none"> > Information/Beratung: Buddy-System, Einführungswochen, Brückenkurse > Vorbereitung/Begleitung: Orientation Week, Teambuilding-Seminare, Outdoor-Seminar |
| Gestaltung des Studiums | <ul style="list-style-type: none"> > Inter-/Transdisziplinarität: LVA Design Thinking > Information/Beratung: Gender- und Diversity-Management-Konferenz, Begleitung und Beratung bei physischer/psychischer Beeinträchtigung oder Lernschwächen (Kooperationen oder intern), bb-StG: Individ. Studienplangestaltung, Karrieremessen > Sensibilisierung: Zentrum für interkulturelle Kompetenz (Seminare, Schulungen), Int. Offices, Int. Weeks, CCBC, Fotowettbewerbe > Partizipation: Gremienvertretungen, regelmäßiges Feedback, Treffen mit GF > Begleitung und Beratung: AG F(h)amily OÖ > Vernetzung: FH Sports Team, indiv. Informelle Meetings, Stammtische etc. |
| Studien- und Lernerfolge | <ul style="list-style-type: none"> > Servicierung/Partizipation: Outcome-orientierte Prüfungsformen, Regelmäßige Feedbackschleifen > Information/Beratung: Anerkennung und Anrechnung von Kompetenzen (formal, non-formal, informell) Alumni Klub: Jobportal, Seminare und Veranstaltungen, Gründungszentrum |

Detaillierte Informationen über das gesamte Leistungsangebot finden sich auf der Homepage unter www.fh-ooe.at.

3 Student Lifecycle

Der ganzheitliche und qualitätsorientierte Ansatz wird entlang eines „Student Lifecycle Managements“ sowohl in den definierten Informations-, Beratungs- und Servicierungsangeboten und Prozessen, als auch IT-gestützt abgebildet (vgl. nachstehende Abbildung).

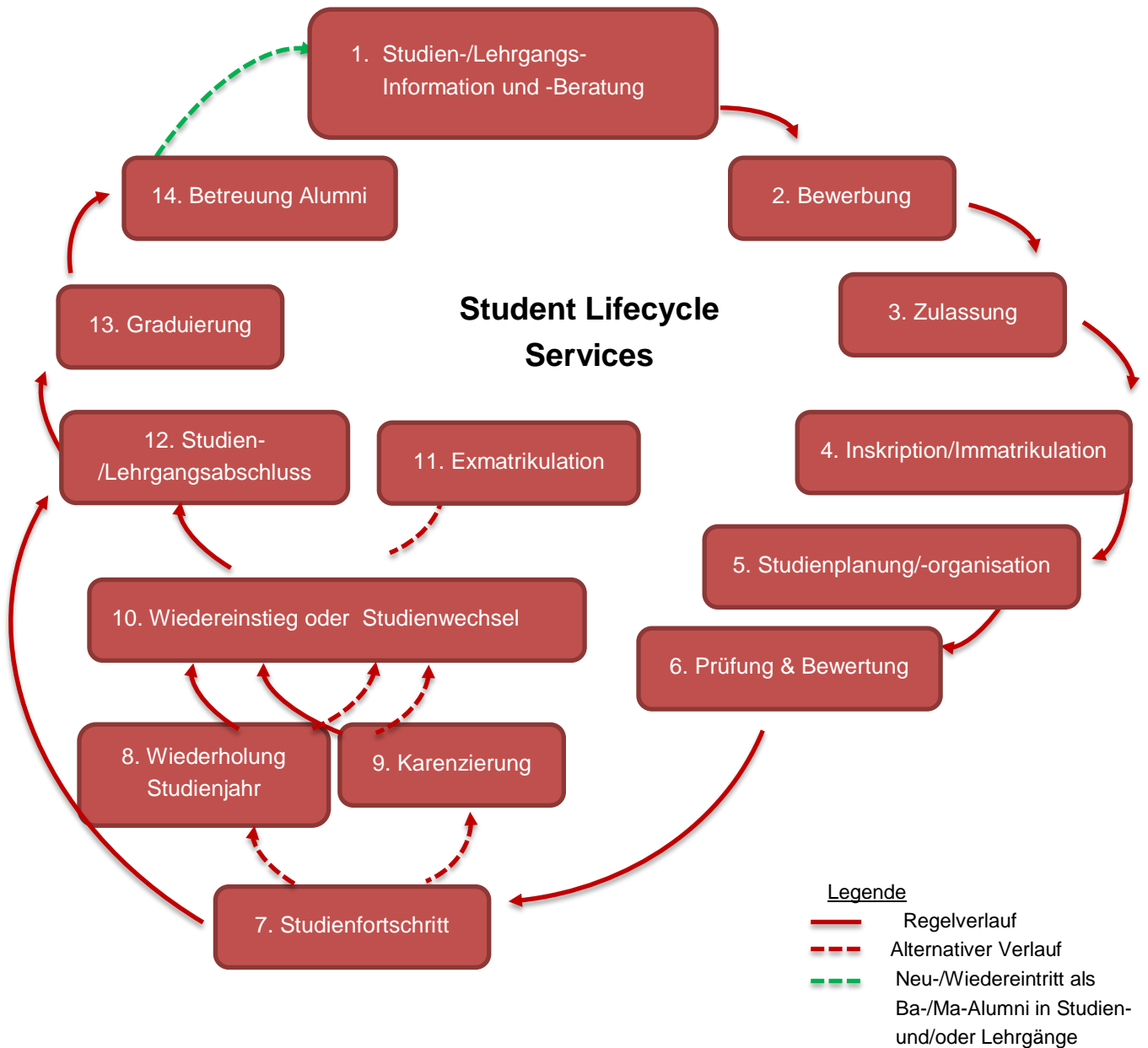


Abbildung 1: Student Life Cycle

4 Studien-/Lehrgangs-Information und -Beratung

Die **Maßnahmen zur Studien- bzw. Lehrgangs-Information und -Beratung** umschließen jene **Marketing-Aktivitäten**, die die Hochschule als qualitativ hochwertige Ausbildungs- und Forschungseinrichtung im zentraleuropäischen Raum positionieren. Hierzu werden sowohl zentral, als auch von den Fachabteilungen an den Fakultäten entsprechende Kommunikationsmaßnahmen durch **Broschüren, Inserate, Homepage-Informationen** und durch den Einsatz von **Social Media** gesetzt. Diese dienen der transparenten und nachvollziehbaren Präsentation und Dokumentation des Leistungsportfolios der FH OÖ und sollen die Hochschule als attraktiven Studien- und Lernort etablieren. Für jedes Bildungsangebot der FH OÖ existieren weiterhin **Informationsblätter**, die die Berufsfelder und -bilder, Lernziele und eine Zusammenfassung des Curriculums beinhalten und in gedruckter wie auch elektronischer Form öffentlich verfügbar und zugänglich sind.

Ergänzend informiert die Hochschule potenzielle Studierende über ihre Bildungsangebote anhand der **Durchführung von Info-Tagen, einem jährlichen Tag der offenen Tür**, durch die Teilnahme an **Messen, Schulbesuche** sowie anhand von **Kinder-Uni-Workshops, Frühförderungsangeboten oder durch öffentliche Veranstaltungen**. Beispiele:

In der Phase „Studien- und Wissenschaftsinteresse wecken“ setzt die FH OÖ Sensibilisierungsaktivitäten durch die aktive Beteiligung am **Girls Day sowie am Mini Girls Day**. Hier wird die Zielgruppe der Mädchen im Alter zwischen 5-6 (Mini-Girls Day) und 10-12 Jahre (Girls Day) an die FH OÖ eingeladen und altersgerecht in Kursen, Vorträgen, Workshops und offenen Mitmachrunden an die Studienmöglichkeiten und Berufschancen in technischen Disziplinen herangeführt. Zusätzlich bietet die FH OÖ drei Labore (**Open Physics, OpenLab**) an der Fakultät Technik und angewandte Naturwissenschaften in Wels sowie das **Bio Lab** an der Fakultät Informatik, Kommunikation und Medien in Hagenberg an, die spezifisch und ebenso altersgerecht Kinder und Jugendliche für die Welt der Technik begeistern sollen. Ziel der Labore ist es, einen Ort der Begegnung und der Kommunikation zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit zu schaffen, an dem die tägliche Forschungsarbeit in einem naturwissenschaftlichen Labor allgemein zugänglich gemacht wird. Dazu werden ganzjährig anhand von biotechnologischen und (bio)chemischen sowie physikalischen Experimenten Einblicke in den Arbeitsalltag eines Forschungslabors eröffnet. Dabei ist Mitmachen und spielerisches Erlernen der biotechnologischen, molekularbiologischen, genetischen, chemischen und physikalischen Grundlagen das oberste Gebot (vgl. <https://www.fh-ooe.at/koooperation/services-fuer-schulen>).

Als eine von zahlreichen weiteren Informations- und Beratungsmöglichkeiten bietet die FH OÖ studieninteressierten Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, im Rahmen der Initiative „**1day@FH**“ einen Tag lang in Begleitung einer Studentin oder eines Studenten mehr über das

Studium und das Leben am Campus zu erfahren. So gibt's Einblicke in Lehrveranstaltungen, Projekte und das studentische Leben. (<https://www.fh-ooe.at/studieren/infoveranstaltungen/1dayfh>).

Am **Infotag**, der jeweils einmal pro Semester an allen vier Fakultäten der FH OÖ durchgeführt wird, können sich Studieninteressierte umfassend über das Studienangebot, die Studienbedingungen, die Ausbildungsinhalte und Freizeitgestaltungsmöglichkeiten informieren. Unter dem Motto "Campus feeling live!" können die Teilnehmenden Lehrveranstaltungen besuchen, erhalten umfassende, individuelle Studienberatung, können Erfahrungsaustausch mit Studierenden und Studiengangsleiter/innen pflegen, Einsicht in Studierendenprojekte nehmen oder eine Campus-Tour buchen. (vgl. <https://www.fh-ooe.at/studieren/infoveranstaltungen/infotage>)

Weiters beteiligt sich die FH OÖ an der **Initiative Sparkling Science**, wobei Schülerinnen und Schüler aller Schulstufen aktiv in Forschungsprozesse an der FH OÖ einbezogen werden. In diesen Projekten unterstützen Schüler/innen die Wissenschaftler/innen bei der wissenschaftlichen Arbeit und bei der Vermittlung der gemeinsamen Forschungsergebnisse an die Öffentlichkeit. Aus der Beteiligung an dieser Initiative entstanden Fachbereichsarbeiten, Maturaprojekte sowie Ideen und konkrete Umsetzungsmaßnahmen für fächerübergreifende Schulprojekte. Des Weiteren hat die FH OÖ bereits mehrere Sparkling Science-Projekte umgesetzt und dabei in enger Kooperation mit oberösterreichischen Schulen gesellschaftsrelevante Themen (interkulturelle Kompetenz, Digitalisierung, Cybermobbing...) bearbeitet und Schülerinnen, Schüler und das Lehrpersonal für eine kritische Auseinandersetzung mit diesen Problemfeldern sensibilisiert.

An weiteren Informationsangeboten stehen der **Tag der offenen Tür**, die Teilnahme an **Studieninformations-Messen** wie der BeSt, Messe Jugend und Beruf, Master and more sowie internationale Messen, die **Durchführung von Schulvorträgen** mit studentischen wie professoralen Botschafter/innen der FH OÖ zur Verfügung. Ergänzt wird dieses Informationsangebot durch die aktive Beteiligung an der Initiative „**Campusland OÖ**“, die darauf ausgerichtet ist, das Bundesland OÖ mit seinem Hochschulangebot zu präsentieren und gezielt über die vorhandenen Studienangebote zu informieren (vgl. <http://studium-oberoesterreich.at/de/home>)

Die Studien- bzw. Lehrgangs-Informations- und -Beratungsangebote für die angehenden Studierenden werden darüber hinaus über z.B. Joint- und Double-Degree-Programme, internationale Akkreditierungen und Zertifizierungen der FH OÖ, Vernetzungs-, Forschungs- und Internationalisierungsaktivitäten mit zahlreichen Hochschul-Partner-Institutionen aktiv unterstützt. Weiters wird über Studien- und Ausbildungsspezifika (z.B. verpflichtende Auslandsaufenthalte, Praktika bzw. fachliche wie persönliche Anforderungen) informiert (vgl. dazu Details unter 10.2).

Studieninteressierte, die über keinen Hochschulzugang verfügen, werden über die Möglichkeit der **Absolvierung des Studienbefähigungslehrgangs der FH OÖ** informiert. Dieser kostenlos angebotene Lehrgang dauert 2 Semester und ist für Personen vorgesehen, die über eine ab-

geschlossene Berufsausbildung (Lehre) verfügen oder eine berufsbildende mittlere Schule (BMS) abgeschlossen haben. Die Beratung wird durch die Lehrgangsleitung angeboten. Die Teilnehmer/innen müssen bei der Aufnahme in den Studienbefähigungslehrgang festlegen, welches weiterführende Bachelor-Studienangebot der FH OÖ sie wählen möchten. Abhängig von der Berufswahl (Technik, IT, Soziales, Management) werden die Teilnehmer/innen individuell beraten bzw. im Zuge eigener Informationsveranstaltungen und Studiengangspräsentationen informiert.

Darüber hinaus bietet die FH OÖ einen sogenannten **Vorstudienlehrgang Deutsch** an. Der 2-semestrige Vorstudienlehrgang Deutsch richtet sich an Interessierte, deren Deutschkenntnisse für ein Studium an der FH OÖ noch nicht ausreichend vorhanden sind. Nach dem Vorbereitungslehrgang haben die Absolvent/innen die Mindestanforderung Deutsch B2 entsprechend dem gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen erworben, um sich für ein reguläres Studium an einem der deutschsprachigen Studienprogramme der FH OÖ zu bewerben. Einstiegsvoraussetzung für den Vorstudienlehrgang Deutsch ist der Nachweis des Sprachniveaus Deutsch-A2 entsprechend dem gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen, die allgemeine Hochschulreife in Österreich sowie Englischkenntnisse (vgl. <https://www.fh-ooe.at/international/vorstudienlehrgang-deutsch>).

- > Die Effizienz der Maßnahmen wird durch jährlich akkordierte Marketing-Pläne, standardisierte und in der FH OÖ einheitlich eingesetzte IT-Systeme und Workflows sowie die Bereitstellung umfassender Informationsmaterialien sowie Feedback aus Schulmarketing-Aktivitäten und Messeteilnahmen sichergestellt.
- > Die Effektivität der Maßnahmen wird im Marketing durch tägliches Medien-Screening, jährliche Befragung der Erstsemestrigen, regelmäßige Imageumfragen, Google Analytics/Webstatistiken über Zugriffe, Social Media Statistiken, Mediadaten und Pressemonitoring gemessen. Zusätzlich wird die Anzahl der Anfragen von Studieninteressierten und von Bewerbungen, die Reichweite des Bekanntheitsgrades anhand von Imageumfragen sowie die Anzahl an Joint- und Double-Degree-Programmen regelmäßig evaluiert.

5 Bewerbung

Der **Bewerbungsprozess** ist als **standardisiertes und objektives Verfahren** gestaltet, im Zuge dessen Studieninteressierte sowohl über Unterlagen, die Homepage als auch persönlich (telefonisch, in Informationsterminen) umfassend über Studieninhalte, und -bedingungen sowie Qualifizierungsziele informiert und beraten werden. Das Bewerbungsverfahren ist drei- bzw. vierstufig und umschließt 1) die Begutachtung und Prüfung der Bewerbungsunterlagen auf deren Vollständigkeit sowie die Prüfung der Erfüllung der Zugangsvoraussetzungen, die in den jeweils aktuell gültigen Akkreditierungsanträgen definiert und entsprechend kommuniziert werden 2) die optionale Durchführung eines Potenzialtests für jene Studienwerber/innen an stark nachgefragten Studi-

engängen, die die Zugangsvoraussetzungen erfüllen, 3) die Erstellung von Reihungslisten (gegebenfalls auch unter Heranziehung der Testergebnisse) sowie 4) die Durchführung von Interviews.

Auch im Rahmen der Dokumentenprüfung sowie der Interviews werden die Studienwerber/innen auf **mögliche Anerkennungsfragen hingewiesen** (es existiert dazu ein eigener Prozess zur Anerkennung nachgewiesener Vorkenntnisse und -Qualifikationen). Die Anerkennung von nachgewiesenen Vorkenntnissen und -qualifikationen erfolgt unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Fassung der Bestimmungen des FHStG, der Satzung der FH OÖ sowie allfälliger berufsbildbezogener Spezifikationen, die in den Studiengangsansträgen bzw. Anträgen von Lehrgängen zur Weiterbildung als Zulassungsbedingungen festgelegt wurden.

Im Zuge der Interviews werden die potenziellen Studierenden hinsichtlich der **allgemeinen Studienbedingungen, der Lehrveranstaltungszeiten, zum Berufsfeld und -bild des Studiengangs und damit zusammenhängende fachliche wie persönliche Anforderungen informiert und beraten**. Dabei wird versucht Entwicklungspotenzial der Bewerber/innen einzuschätzen. Insbesondere Studienwerber/innen für **berufsbegleitend organisierte Studiengänge** werden über die Mehrfachbelastung von Beruf und Studium sowie allfälligen familiären Herausforderungen informiert und hinsichtlich der zu erwartenden Arbeitsbelastungen während des Studienverlaufs aufgeklärt.

Die Vergabe der Studienplätze erfolgt unter qualitativen sowie fachlichen Kriterien und unter Berücksichtigung von Durchlässigkeitsaspekten bei gleichzeitigem Ausschluss jedweder Form von Diskriminierung.

- > Die Effizienz des Prozesses wird anhand der Dauer zwischen Bewerbung und Aufnahmeentscheidung evaluiert.
- > Die Effektivität des Bewerbungs- und Aufnahmeverfahrens wird durch die Anzahl der Bewerbungen, die Anzahl der Studienplatzzusagen bzw. Aufnahmen, die Höhe des Drop-Outs sowie die Anzahl der Absolvent/innen gemessen. Zusätzlich ist mit Studienjahr 2016/17 die Durchführung einer Erstsemestrigen-Befragung vorgesehen, die Aufschlüsse über sozio-demografische Daten und Diversitätsaspekte von Studierenden geben soll.

6 Zulassung

Der **Zulassungs-Prozess** an der FH OÖ schließt nahtlos an den Bewerbungsprozess an, indem nach dem vollständigen Durchlaufen des Bewerbungsprozesses die standardisierte schriftliche Mitteilung der Aufnahmeentscheidung sowie die ebenso schriftlichen Zusage zur Annahme des Studienplatzes durch die/den Studienwerber/in erfolgt. Die Aufgenommenen werden durch die

Studiengangsleitung informiert und von den Studiengangsassistenzen und -sekretariaten individuell informiert und beraten. Insbesondere im **Falle des Vorliegens einer physischen oder psychischen Behinderung, die entweder sichtbar ist oder seitens der Studierenden als Beeinträchtigung gemeldet wird (Freiwilligkeitsprinzip), erfolgt eine gezielte individuelle Beratung bzw. kontextsensible Berücksichtigung im Studienverlauf.** Alle involvierten Personen werden auf diesen Umstand hingewiesen bzw. sensibilisiert und es wird auf die Beeinträchtigung bestmöglich eingegangen. Die Zulassung ist mit der Unterzeichnung des standardisierten Ausbildungsvertrags der FH OÖ abgeschlossen.

- > Die Effizienz des Zulassungsprozesses wird durch die rasche Versendung der Studienplatzzusage und studierendenorientierte Abwicklung der Zulassung gemessen.
- > Die Effektivität des Zulassungsprozesses ist anhand der tatsächlichen Studienantritte der Zugelassenen zum Studienjahresstart und der vollständigen Besetzung aller zur Verfügung stehenden Erstsemestrigen-Plätze nachvollziehbar.

7 Inskription und Immatrikulation

Die **Inskription und Immatrikulation der Studierenden** ist grundsätzlich in der Satzung der FH OÖ, Abschnitt 7, sub §3 geregelt. Die Zuteilung der Lehrveranstaltungen erfolgt nach der Zulassung in einem standardisierten Ablauf in einer eigens für die Studien-, Lehr- und Prüfungsverwaltung definierten Applikation namens VESE. Die Studiengangsassistenzen administrieren sämtliche Lehrveranstaltungsteilnahmen in diesem System, sodass die Studierenden in diesem Bereich keine weiteren Schritte setzen müssen. Allfällige Freistellungen aufgrund von Anerkennungen/Anrechnungen werden nach Freigabe durch die Studiengangsleitung ebenso über das VESE System verwaltet und in den elektronischen Studierendenakten hinterlegt. Gleiches gilt für Lehrveranstaltungen, die im Rahmen eines Auslandssemesters (je nach Akkreditierungsantrag können diese optional oder auch obligatorisch in den Curricula vorgesehen sein) absolviert werden (vgl. Abschnitt 10.2). Mit der Inskription verbunden ist auch die Ausstellung und Berechtigungscodierung eines Studierendenausweises (z.B. für die Bibliothek oder spezielle Zutrittsmöglichkeiten zu Räumen), gegebenenfalls auch die Vergabe von Kopierkarten und allfälligen Berechtigungen für Schließsysteme bzw. zu Aufbewahrungsmöglichkeiten (teils vom Studiengang, teils via Bibliothek der Fakultät organisiert).

- > Die Effizienz und Effektivität des Inskriptionsprozesses wird mittels der 100% Servicierung der Studierenden und der Automatisierung des Dokumentationsaufwandes für die Studierendenverwaltung erreicht und durch die Feedbacks aus den regelmäßigen Befragungen evaluiert.

8 Studienplanung und -organisation

Die **Studienplanung und -organisation** erfolgt auf Basis der Bestimmungen der Satzung der FH OÖ, Abschnitt 7, § 4 sowie auf Grundlage des akkreditierten und gültigen Curriculums des jeweiligen FH-Studiengangs und nach Maßgabe der terminlichen Verfügbarkeit von neben- und hauptberuflichen Lehrbeauftragten, die die Lehrveranstaltungen leiten. **Die Organisation und Verwaltung der Studienplanung erfolgt zu 100% elektronisch.** Die zuständigen Studiengangsleitungen bzw. Fachbereichsleitungen stimmen hierzu unter Zugrundelegung der Modul-Beschreibungen, gegebenenfalls auch der Lehrveranstaltungs-Syllabi die inhaltlichen Schwerpunktsetzungen mit den Vortragenden ab und die Studiengangsassistenzen bzw. Administrationsleitungen koordinieren die Termine und Raumbelagungen. Sowohl Lehrende als auch Studierende werden über den jeweiligen Stundenplan elektronisch am Wege der Applikation LEVIS informiert und auch bei Verschiebungen umgehend in Kenntnis gesetzt. Nach Maßgabe terminlicher Möglichkeiten werden die Studierenden in die Planung von Prüfungs- und Klausurterminen sowie die Planung von Blocklehrveranstaltungen miteingebunden.

- > Die Effizienz der Studienplanung wird anhand der zeitgerechten und für alle involvierten Personen verfügbar gemachten Daten und Termine (bei Verschiebungen die Unverzögerlichkeit bzw. Rechtzeitigkeit der Bekanntgabe) gemessen.
- > Die Effektivität der Studienplanung kommt durch die 100% Dokumentation und Nachvollziehbarkeit sowie die möglichst hohe Auslastung der FH-Infrastruktur (Räume, Geräte, Bibliotheksbestand) zum Ausdruck.

9 Prüfung und Bewertung

Die **Prüfung und Bewertung** von Studienleistungen an der FH OÖ erfolgt auf Basis der jeweils gültigen Fassung der Bestimmungen des FHStG, der Satzung der FH OÖ, Abschnitt 7 §5 sowie allfälliger weiterer, ergänzender Prüfungsbestimmungen der FH-Studiengänge und Lehrgänge. Die Studiengangs- und Lehrgangsleitungen informieren die Studierenden/Lehrgangsteilnehmerinnen persönlich über die Prüfungs- und Bewertungsgrundsätze aus der Satzung der FH OÖ sowie allfällige studiengangsspezifischen Regelungen, des Weiteren über Prüfungsinhalte, -methoden und -fristen. Zusätzlich informieren die Lehrenden die Studierenden/Lehrgangsteilnehmer/innen über die Prüfungsmodi und allfällige Alternativen z.B. im **Falle von Verhinderungen oder physischen bzw. psychischen Einschränkungen oder auch im Falle von Betreuungspflichten von Angehörigen bzw. anderer, nachweislicher Verhinderungsgründe** der Studierenden/Lehrgangsteilnehmer/innen.

Um die adäquate Betreuung und Behandlung von Studierenden mit Beeinträchtigungen sicherzustellen, existiert ein eigener Leitfaden für Lehrende, der auf der Homepage der FH OÖ zugänglich

ist und auch generell Empfehlungen für diversitätsgerechtes Lehren gibt. Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen wie das Expert/innenforum für Hochschul-Didaktik sowie der Tag der Lehre oder der Diversity Day werden für weitere Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung genutzt. Zusätzlich ist die **Gender- und Diversity Management-Konferenz der FH OÖ dafür definiert, Unterstützung und Beratung für Studierende in Problemlagen** anzubieten bzw. in Konfliktfällen zu mediiieren/zu vermitteln. **Im Falle eines entsprechend artikulierten Bedarfs werden die Studierenden auch an externe Beratungseinrichtungen und/oder psychosoziale Betreuung weitervermittelt.**

Die Verwaltung und terminliche Organisation der Prüfungen erfolgt durch die Studiengangsassistenten, die 100% IT-gestützt die Noten sowie die Fristen bzw. Anzahl von Prüfungsantritten organisieren. Additiv wird über das interne Bildungsprogramm sowie im Zuge eigener Didaktik-Angebote zum Thema sensibilisiert und Weiterbildung angeboten.

- > Die Effizienz der Prüfung und Bewertung von Studienleistungen wird an der Vollständigkeit und Nachvollziehbarkeit der Prüfungsorganisation sowie der fristgerechten Benotung und Ausstellung von Leistungsnachweisen und Zeugnissen gemessen. Feedback der Studierenden aus der lehrveranstaltungsbezogenen Evaluierung gibt weiterhin Aufschluss über die Qualität der Lehre und der Prüfungsorganisation.
- > Die Effektivität der Prüfung und Bewertung von Studienleistungen wird durch die Anzahl erfolgreich absolvierter Prüfungen durch die Studierenden/Lehrgangsteilnehmer/innen evaluiert. Zusätzlich geben Feedback aus Befragungen der Absolvent/innen und der Berufspraktikumsbetreuer/innen bzw. ArbeitgeberInnen der Absolvent/innen Aufschluss über die Qualität der Leistungs- und Wissensüberprüfung im Zuge des Studiums/der Lehrgangsteilnahme. Regelmäßiges Monitoring über die Notenverteilung erfolgt zu 100% IT-gestützt durch die Studiengangsleitungen sowie das Kollegium der FH OÖ.

10 Studienfortschritt

Die Studien-/Lehrgangsleitung evaluiert gemeinsam mit den Lehrenden den **Studienfortschritt** der Studierenden/Lehrgangsteilnehmer/innen. In Problemfällen (ob leistungsbedingt oder aufgrund besonderer Belastungsgründe, wie z.B. Krankheit, berufliche oder familiäre Verpflichtungen) werden individuell mit den Betroffenen Gestaltungs- und Handlungsmöglichkeiten zur erfolgreichen Fortführung bzw. zum Abschluss des Studiums/des Lehrgangs besprochen. Unterstützungsmöglichkeiten seitens der FH werden in Form von Tutorials, Repetitorien, der Vereinbarung von kompensatorischen Leistungsnachweisen, Coaching, Karenzierung oder auch Wiederholungsangeboten gesetzt. **In Fällen psychischen Belastungen sowie Lernschwächen** werden die Studierenden entweder von den Studien-/Lehrgangsleitungen oder den Lehrenden beraten und an interne wie externe **Beratungs- und Servicierstellen** weitervermittelt. Hierzu kooperiert die FH OÖ mit einschlägigen Psychologen bzw. Institutionen. Seit 01.07.2016 hat die FH OÖ

zusätzlich eine **Care-Line eingerichtet**; , eine **Hotline**, bei der sich Mitarbeitende und Studierende der FH OÖ anonym und kostenlos informieren und beraten, auf Wunsch auch unterstützen und betreuen lassen können. Es werden alle Fälle **von Pflegebedürftigkeit (auch der Anverwandten), von physischer wie psychischer Beeinträchtigung** angenommen und gemeinsam mit dem Betroffenen nach Lösungen gesucht. Die Care-Line der FH OÖ ist mit diplomierten Fachkräften besetzt und ist Montag - Sonntag in der Zeit zwischen 08.00-20.00 Uhr besetzt.

- > Die Effizienz und Effektivität in der Gestaltung und Überprüfung des Studienfortschritts wird anhand regelmäßiger Analysen der Drop-Outs, die regelmäßige Prüfung des individuellen Studienfortschritts sowie anhand der Absolvent/innen-Zahlen gemessen. Mit dem Studienjahr 2015/16 startet darüber hinaus eine eigene Befragung der Studierenden/Lehrgangsteilnehmer/innen zu deren Workload-Belastung, um aus diesem Feedback weitere Erkenntnisse über die Studien- und Lehrgangsorganisation sowie die Lehrmethoden zu erhalten und entsprechende Maßnahmen abzuleiten.

10.1 Berufspraktikum

Allgemeine Grundsätze zu Zielen und organisatorischen Belangen des Berufspraktikums sind in Abschnitt 7 „Studien- und Prüfungsordnung“, sub § 9 "Berufspraktikum" als Teil der Satzung der FH OÖ idgF geregelt. So ein Berufspraktikum im aktuell geltenden Akkreditierungsantrag fixiert ist, besteht die Zielsetzung grundlegend in der Durchführung einer geeigneten Entwicklungsarbeit bei einem Unternehmen oder eines für das Berufsfeld und -bild typischen Praxisprojektes unter fachlicher wie sachlicher Kontrolle eines hauptberuflichen Mitglieds des Lehrkörpers des jeweiligen FH-Studiengangs und einer Betreuerin/eines Betreuers der praktikumsgebenden Einrichtung. Für die/den Studierenden, wird für die Dauer der Absolvierung des Berufspraktikums eine Ansprechperson aus dem Kreise der hauptberuflich Lehrenden eines Studiengangs nominiert, die fachlich wie sachlich den Fortschritt des externen Studienverlaufs evaluiert und im Bedarfsfalle informiert, berät und unterstützt. Während der Dauer des Berufspraktikums stehen die Ansprechperson seitens des FH-Studiengangs sowie der/die Berufspraktikumsanleiter/in ebenso im Austausch, um allenfalls erfolgskritische Situationen bzw. Leistungen des/der Studierenden zeitgerecht zu erkennen und gegensteuern zu können. Das Ergebnis des Berufspraktikums wird gemeinsam von einem/einer Verantwortlichen der praktikumsgebenden Einrichtung und von der zuständigen Betreuerin/vom zuständigen Betreuer seitens des FH-Studiengangs beurteilt.

- > Die Effizienz und Effektivität in der Gestaltung und Überprüfung des Studienfortschritts im Zuge des Berufspraktikums wird durch regelmäßige Kontaktaufnahme zwischen Studierenden und FH-Betreuer/innen sowie den Verantwortlichen der praktikumsgebenden Einrichtung evaluiert. Darüber hinaus werden die Ergebnisse aus dem Feedback der Studierenden als auch der Verantwortlichen der praktikumsge-

benden Einrichtung zu kontinuierlicher Verbesserung in der Auswahl, der Begleitung und für die Ergebnisverwertung im Zuge des Studienfortschritts herangezogen.

10.2 Auslandssemester

Regelungen zu allgemeinen Zielen und organisatorischen Belangen von Auslandssemestern finden sich in Abschnitt 7 „Studien- und Prüfungsordnung“, sub § 10 „Freiwilliges, individuelles Auslandssemester und Auslandsaufenthalte“ der Satzung der FH OÖ idgF. Über die Möglichkeiten zur 1) entweder optionalen oder 2) obligatorischen Absolvierung eines Auslandssemesters bzw. eines Auslandsaufenthaltes informieren die an allen vier Fakultäten der FH OÖ eingerichteten International Offices im Zuge **eigener Informations- und Beratungsveranstaltungen**. Darüber hinaus werden die Studierenden **persönlich und individuell** über Partnerhochschulen, Studienbedingungen, Unterkunftsmöglichkeiten sowie in Abstimmung mit der zuständigen Studiengangsleitung über Anrechnungs-/Anerkennungsfragen informiert und beraten. Allen Studierenden der FH OÖ werden darüber hinaus **Lehrveranstaltungen zu Aneignung von interkultureller Kompetenzen** angeboten. Flankierend besteht die Möglichkeit des Austauschs via Social Media Angebote. Um den Mehrwert und Erfolg von Austauschsemestern und Auslandsaufenthalten innerhalb der Studiengänge/der Fakultäten zu kommunizieren, werden von den International Offices **Fotowettbewerbe** ausgelobt und die (mit Geld- und Sachpreisen) prämierten Bilder an den Fakultäten in Form von Fotoausstellungen bekannt gemacht.

- > Die Effizienz und Effektivität in der Organisation von Auslandssemestern an den FH-Studiengängen wird durch regelmäßige Evaluationen sowie Studierendenfeedback evaluiert. Darüber hinaus werden qualitative Aspekte durch Kontakthaltung zu den International Offices der Partnerhochschulen durch kontinuierliche Verbesserung der standardisierten Prozesse berücksichtigt. Die Anzahl der Outgoing-Studierenden wird regelmäßig 1x pro Semester pro Studiengang/pro Fakultät und in der Gesamtheit der FH OÖ Studiengänge evaluiert.

10.3 Buddy-System

An allen vier Fakultäten der FH OÖ werden in Anleitung und Begleitung durch die International Offices sogenannte **Buddy-Systeme** für Incoming-Studierende angeboten. Hierzu werden Studierende der FH OÖ in **eigenen Teams** auf deren Aufgaben entsprechend geschult und vorbereitet. Die Aufgaben der Buddies umschließen die Kontaktaufnahme mit den Incoming-Studierenden (z.B. Abholung vom Flughafen/Bahnhof), Hilfe und Unterstützung bei allfälligen administrativen und/oder externen behördlichen Erledigungen, Begleitung während der seitens der International Offices regelmäßig durchgeführten Orientation Weeks, Näherbringen der Kultur und der Traditionen sowie Begleitung zu Social Events, Freizeitaktivitäten und Veranstaltungen.

- > Die Effizienz und Effektivität in der Begleitung und Unterstützung von Incoming-Studierenden wird durch regelmäßige Evaluationen sowie Studierendenfeedback evaluiert; diese fließen in die kontinuierliche Verbesserung der standardisierten Prozesse mit ein. Die Anzahl der Incoming-Studierenden wird regelmäßig 1x pro Semester pro Studiengang/pro Fakultät und in der Gesamtheit der FH OÖ Studiengänge evaluiert.

11 Wiederholung eines Studienjahres

Auf Basis der Bestimmungen des §18 Abs 4 FHStG ist die **einmalige Wiederholung eines Studienjahres** in Folge einer negativ beurteilten kommissionellen Prüfung möglich, muss jedoch bei der zuständigen Studiengangsleitung von dem/von der Studierenden schriftlich beantragt werden. **Die Satzung der FH OÖ erweitert diesen Grundsatz** im Interesse der Studierenden in Abschnitt 7, §7 dahingehend, als auch die dreimalige Nichtapprobation der Masterarbeit oder die negativ beurteilte zweite Wiederholung einer das Studium abschließenden Prüfung (Bachelor oder Masterprüfung) ein Wiederholungsjahr beantragt werden kann. Darüber hinaus kann ein Wiederholungsjahr auch in Fällen besonderer – glaubhaft nachzuweisender – Belastungssituationen beantragt werden. Im Falle einer Antragstellung prüft die zuständige Studiengangsleitung die bisherigen Studienergebnisse des/der Studierenden im Hinblick auf künftigen Erfolg (=positive Erfolgsaussicht), d.h. Abschluss des Studiums (Studienverlaufsprognose). Der/Die Studierende wird von der Studiengangsleitung über das Ergebnis persönlich und/oder schriftlich informiert und das weitere Vorgehen für das Wiederholungsjahr besprochen. Die Studierenden werden flankierend im Bereich der Social Skills Lehrveranstaltungen zu Zeit- und Selbstmanagement beraten, informiert und geschult.

- > Die Effizienz und Effektivität der Beratungs- und Serviceleistungen im Rahmen der Wiederholung eines Studienjahres in einen Studiengang/Lehrgang an der FH OÖ wird durch das Feedback im Zuge der Studierendenbefragungen bzw. individuelle Zufriedenheits-Rückmeldungen gemessen.

12 Karenzierung

Gemäß § 14 FHStG ist vorgesehen, dass Studierende an FH-Studiengängen nach Glaubhaftmachung entsprechend zwingender persönlicher, gesundheitlicher wie auch beruflicher Gründe die Möglichkeit haben, bei der Studiengangsleitung um **temporäre Karenzierung** anzusuchen. Die Satzung der FH OÖ, Abschnitt 7 § 8 regelt hierzu erweiternd, dass eine Karenzierung zumindest für die Dauer eines Studiensemesters ausgesprochen wird, der Antrag auch formlos (jedoch schriftlich und begründet) an die Studiengangsleitung zu ergehen hat. Im Falle einer Antragstellung prüft die zuständige Studiengangsleitung die bisherigen Studienergebnisse des/der Studie-

renden im Hinblick auf künftigen Erfolg, d.h. Fortsetzung bzw. Abschluss des Studiums (Studienverlaufsprognose). Der/Die Studierende wird von der Studiengangsleitung über das Ergebnis persönlich und/oder schriftlich informiert und das weitere Vorgehen für die Karenzierung besprochen. Die Studierenden werden flankierend im Bereich der Social Skills Lehrveranstaltungen zu Zeit- und Selbstmanagement beraten, informiert und geschult.

- > Die Effizienz und Effektivität der Beratungs- und Serviceleistungen im Rahmen der Wiederholung eines Studienjahres in einen Studiengang/Lehrgang an der FH OÖ wird durch das Feedback im Zuge der Studierendenbefragungen bzw. individuelle Zufriedenheits-Rückmeldungen gemessen.

13 Wiedereinstieg oder Studienwechsel

Der **Wiedereinstieg** in ein FH-Studium ist für Studierende, die aufgrund negativer Leistungen aus einem FH-Studium exmatrikuliert wurden, nicht möglich (vgl. §18 Abs 5 FHStG idGF). Studierende, die nach Abschluss eines FH-Bachelorstudiums in die Berufstätigkeit gewechselt sind und sich für ein weiterführendes Master-Studium oder auch die Teilnahme an einer Weiterbildung in einem Lehrgang interessieren, werden wie unter Punkt 1, 2 und 3 beschrieben, standardisiert über Broschüren und Informationsblätter oder auf Wunsch auch individuell durch die Studien- und Lehrgangsleitungen bzw. die Studien- und Lehrgangsassistenzen informiert und beraten. Im Falle eines freiwilligen, frühzeitigen Ausscheidens aus einem Studiengang und der späteren Intention, dieses wieder aufzunehmen, werden die Studieninteressierte über mögliche Anrechnungs- und Anerkennungsmöglichkeiten beraten. So Studierende/Lehrgangsteilnehmer/innen während des aufrechten Ausbildungsverhältnisses den Wunsch nach **Studienwechsel** artikulieren, werden diese über Bewerbungs- und Aufnahmebedingungen sowie allfällige Zulassungsvoraussetzungen durch die Studiengangs-/Lehrgangsleitungen in Kenntnis gesetzt. Unbeschadet dessen gelten bei Wiedereinstieg oder auch Studienwechsel die einschlägigen Regelungen über das Bewerbungs- und Aufnahmeverfahren an der FH OÖ.

- > Die Effizienz und Effektivität der Beratungs- und Serviceleistungen im Rahmen eines Wiedereinstiegs in einen Studiengang/Lehrgang oder eines Studienwechsels an der FH OÖ wird durch das Feedback im Zuge der Studierendenbefragungen bzw. individuelle Zufriedenheits-Rückmeldungen gemessen.

14 Exmatrikulation

Die Gründe für eine Exmatrikulation von Studierenden der FH OÖ sind in der Satzung, Abschnitt 7, §14 Abs 2 geregelt.

Im Falle einer **positiven Absolvierung der des Studiengangs/des Lehrgangs zur Weiterbildung** abschließenden Prüfung wird der/die Studierende nach Überreichung der Zeugnisse, der

Abschlussurkunde sowie des Diploma-Supplements in einem standardisierten Prozess und IT-gestützt exmatrikuliert. Der im Studiengangs-/Lehrgangssekretariat physisch hinterlegte Studierenden/Lehrgangsteilnehmer-innen-Akt wird archiviert.

Im Falle einer **persönlichen Entscheidung eines/einer Studierenden**, das Studium ohne Abschluss abzubrechen, werden diese bei Bedarf durch die Studiengangsleitung auf alternative Möglichkeiten (z.B. Wiederholung eines Studienjahres bei negativem Prüfungsstatus oder aber auch Karenzierung oder aber z.B. Studienwechsel) in einem persönlichen Gespräch hingewiesen und beraten. Gleiches gilt für **Lehrgangsteilnehmer/innen** im Rahmen der von der FH OÖ angebotenen Lehrgänge zur Weiterbildung sinngemäß. Die Beratungs- und Informationsleistungen werden hier von den Lehrgangsleitungen angeboten.

Im Falle einer **abschließend negativen Prüfungsleistung** werden die Studierenden/Lehrgangsteilnehmer/innen nach Prüfung durch die Studien-/Lehrgangsleitung über Möglichkeiten eines Studien-/Lehrgangswechsels informiert und nach einem standardisierten Verfahren und IT-gestützt exmatrikuliert.

Studierende/Lehrgangsteilnehmer/innen können, so ferne sie 1) entweder nach wiederholter Aufforderung den **ÖH- bzw. den Lehrgangsbeitrag nicht entrichtet** haben und/oder 2) **gegen explizite Ausschließungsgründe, die in den Ausbildungsverträgen geregelt sind**, ebenso exmatrikuliert werden.

15 Studien-/Lehrgangsabschluss

Studierende/Lehrgangsteilnehmer/innen an der FH OÖ verfügen über einen **Studien-/Lehrgangsabschluss**, wenn sie alle im Studienplan vorgesehenen Prüfungen und Leistungsnachweise erfolgreich abgelegt haben. Ebenso wie die Verwaltung des gesamten Studien- und Lehrgangsfortschritts erfolgt auch die Organisation des Studienabschlusses standardisiert und zu 100% IT-gestützt. Die Studiengangsassistenzen fertigen die Leistungsnachweise und Zeugnisse fristgerecht und auf einheitlichen Dokumentvorlagen aus.

- > Die Effizienz und Effektivität der Abläufe zum Studien-/Lehrgangsabschluss bzw. zur Graduierung der Absolvent/innen wird durch fristgerechte und pünktliche Abwicklung sowie Zufriedenheitsmessungen evaluiert.

16 Graduierung

Die **Graduierung** der Bachelor- und Master-Absolvent/innen der FH OÖ Studiengänge sowie der Absolvent/innen von Lehrgängen zur Weiterbildung erfolgt im Rahmen eigener Verleihungsfeiern.

Hierzu existiert ein standardisierter Prozess, der die Organisation und den Ablauf der Verleihungen entsprechend regelt. Die Absolvent/innen werden seitens der Studiengangs-/Lehrgangsassistenzen über den Ablauf informiert.

- > Die Effizienz und Effektivität der Abläufe zum Studien-/Lehrgangsabschluss bzw. zur Graduierung der Absolvent/innen wird durch fristgerechte und pünktliche Abwicklung sowie Zufriedenheitsmessungen evaluiert.

17 Betreuung der Alumni

Die **Betreuung der Alumni** der FH OÖ erfolgt im Rahmen eines eigenen Alumni-Clubs sowie unter regelmäßiger Kontakthaltung zu den Absolvent/innen. Der Alumni Club der FH OÖ bietet mit den vier Sektionen in Hagenberg, Linz, Steyr & Wels ein vielfältiges Leistungsspektrum, welches ein umfangreiches Netzwerk zum Austausch mit Branchenkolleg/innen, künftigen Arbeitgeber/innen und potenziellen Geschäftspartner/innen darstellt. Dabei werden Stellenangebote renommierter Unternehmen in einem eigenen, für diese Anbieter kostenlosen, **Jobportal** zugänglich gemacht, fachspezifische Weiterbildungsangebote und Exkursionen zu namhaften Unternehmen/Berufsfeldorganisationen organisiert, zahlreiche Social Events (Vorträge, Ausflüge, Netzwerk-Treffen) veranstaltet und diverse Vergünstigungen bei Vorteils-Partnern (bei Eintrittskarten, Reisen, Sportmöglichkeiten) angeboten. Das Angebot an Vorteils-Partnern wurde seit Jahresbeginn 2016 deutlich vergrößert und umfasst derzeit 21 Partner-Unternehmen. Die Zahl der Alumni Club Mitglieder beträgt im April 2016 2.072 Mitglieder, Tendenz steigend. Im Social Media-Bereich wurden neue Kanäle gestartet, um auch internationale Studenten/Alumni zu informieren, z.B. in der englischsprachigen LinkedIn Alumni Group. Aktive Kurzvorträge vor Studierenden im (vor)letzten Semester sollen den Grundgedanken des Alumni Clubs FH OÖ verdeutlichen: aktives Vernetzen mit Kolleg/innen, Vortragenden und Partner/innen der Wirtschaft.

Mit diesen Betreuungsangeboten schließt sich der Servicierungskreislauf für Studierende und Lehrgangsteilnehmer/innen, indem diese über die Kontakte auch eingeladen werden, sich für weiterführende Bildungsangebote der FH OÖ zu interessieren – vgl. Abschnitt 4.

- > Die Effektivität und Effizienz der Alumni-Betreuung wird durch die Teilnahme an regelmäßigen Umfragen und Feedback-Einholungen sowie an der Größe des Netzwerks und der Aktivitäten gemessen. Mit dem Studienjahr 2015/16 startet die FH OÖ darüber hinaus eine regelmäßige und standardisierte Befragung der Absolvent/innen zu Berufsfähigkeit/Employability und zur Qualität der Studiengänge/Lehrgänge sowie des Leistungsangebotes des Alumni-Clubs.

18 Sonstige Servicierungsangebote

18.1 Transferzentrum für Unternehmensgründung

Das Transferzentrum für Unternehmensgründung steht für umfassende Leistungen in Praxis und Lehre. Dabei wird besonderes Augenmerk auf die klare Positionierung als Vorstufe und Partner zu allen weiteren Unterstützungsinstitutionen gelegt. Innovative Ideen sollen bereits in einer sehr frühen **Phase der Unternehmensgründung** identifiziert und zur Marktreife gebracht werden. In der Praxis wird optimale Begleitung von der Idee bis zur erfolgreichen Gründung angeboten sowie intensiver Kontakt zu Industrie, Gründungshelfern, Investoren, Beratern und anderen Bildungsinstitutionen hergestellt. Dem Vertriebsaufbau wird dabei besonderes Augenmerk geschenkt. Durch diese Schnittstellen- und Netzwerkfunktion kann eine gezielte Unterstützung potenzieller Unternehmensgründer aus der FH OÖ gewährleistet werden. In der Lehre bietet das Zentrum die Vermittlung gründungsrelevanter Inhalte und die Sensibilisierung der Studierenden im Bereich "Unternehmerisches Denken und Handeln". Die Thematik der Selbständigkeit soll in der Lehre mit Themen wie Entrepreneurship institutionalisiert werden, um dadurch das Gründungspotenzial sowie die daraus resultierende Anzahl von Gründungen mittel- bis langfristig zu erhöhen.

18.2 Karrieremessen

Viele nationale wie auch internationale Unternehmen nutzen jedes Jahr die Chance, bei den drei Karrieremessen in Hagenberg, Wels und Steyr persönlich Studierende, Lehrende und Alumni kennen zu lernen. Die Karrieremessen bieten die Möglichkeit eines persönlichen Erstkontakts und des Austausches zwischen den **künftigen Arbeitgebern und den Studierenden/Alumni**. Ebenso nutzen auch viele der Alumni mit Berufserfahrung die Karrieremessen zum Netzwerken oder als Karrieresprungbrett.

18.3 Akademie für Weiterbildung

Mit der Akademie für Weiterbildung bietet die FH Oberösterreich über ihr Studienangebot hinaus bildungsinteressierten Menschen **zukunftsorientierte berufsfeldbezogene Aus- und Weiterbildungen**, nämlich Lehrgänge zur Weiterbildung der FH OÖ gemäß § 9 FHStG, Lehrgänge, die in Kooperation mit anderen Hochschulen und Bildungsträgern geführt werden und Kurs- und Seminarangebote für spezifische Weiterbildungsbedarfe. Eine enge fachliche Anbindung an die wissenschaftliche Lehre und Forschung der Fakultäten der FH OÖ garantiert die Qualität des Weiterbildungsangebots. Dieses wird regelmäßig evaluiert und durch einen Beirat mit externen Fachleuten aus relevanten Berufsfeldern bedarfsorientiert weiterentwickelt.

18.4 FH Sports Team

Diese als Verein organisierte FH OÖ-Einrichtung bietet Studierenden und Mitarbeiter/innen der FH OÖ die Möglichkeit, **zahlreiche sportliche Kurse** zu besuchen, an Wettbewerben teilzunehmen und durch Kooperation mit Sponsoren Sportartikel und -bedarf zu vergünstigten Preisen zu erwerben. Zielstellung ist die Ermöglichung von sportlichen Freizeitangeboten, Vernetzung von Studierenden und Mitarbeiter/innen der FH OÖ mit anderen Sportvereinen und Wettbewerbsveranstaltern. Angefangen von Kletterkursen, Outdoor Training, über Yoga bis hin zu Tanzkursen ist für Sportbegeisterte sicher etwas dabei.

18.5 Diversity Management

Ziel der Diversity-Arbeit ist es, die Vision der Vielfalt als wertvolle Ressource innerhalb der FH OÖ zu verwirklichen und deren Wertschätzung kontinuierlich und nachhaltig in die Kultur, Prozesse, Lehre, Weiterbildung, Öffentlichkeitsarbeit und Organisationsentwicklung der FH OÖ zu integrieren. Positiver **Umgang mit Vielfalt** sichert ein unterstützendes, engagiertes Organisationsklima und steht für Innovation, Wertschöpfung und Exzellenz. Aus diesem Grund wurde eine eigene Gender & Diversity Management Konferenz eingerichtet. Diese fungiert als ein Expert/innen-Netzwerk für **Anti-Diskriminierungs-, Gender Mainstreaming- und Diversity-Management-Fragen**. Bei Bedarf, bieten die Teilnehmer/innen auch Trainings und Workshops zu Themen rund ums Diversity Management an, und geben weiterführende Beratung. Es wird kontinuierlich Expertise und ein umfassendes Netzwerk aufgebaut (in wissenschaftlicher Hinsicht und im praktischen Umfeld), um bei Anfragen kompetent reagieren zu können und gegebenenfalls auch entsprechend situationsadäquat Kontakt herzustellen.

Die Konferenz ist Anlaufstelle für Diskriminierungsfragen aller Strukturdimensionen der demografischen Diversität; sie sieht sich aber auch als Schnittstelle zu Themen rund um kognitive, fachliche, funktionale und institutionelle Diversität und dockt dabei an die Abteilungen der Hochschulforschung, Hochschuldidaktik, Qualitätsmanagement und Personal an.